

LVR-Klinikum Essen, Pressemitteilung 05. April 2022

Drei Klinikdirektoren am LVR-Klinikum Essen gehören erneut zu den TOP-Medizinern in Deutschland

Die Direktoren der Kliniken für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin sowie der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters gehören laut einer Auswertung des Magazins ‚Stern‘ zu den TOP-Medizinern 2022 in Deutschland.

Prof. Dr. med. Martin Teufel, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie gehört zu den besten Medizinern der Fachrichtungen Psychosomatik, Ernährungsmedizin und Essstörungen. In allen drei Disziplinen hat der Stern die vielen Publikationen, das Studienangebot und das breite Behandlungsangebot – angefangen bei verschiedenen Erkrankungen wie Adipositas, somatoformen Störungen oder posttraumatischen Belastungsstörungen bis hin zur Angehörigen- und 24-Stunden-Betreuung – von Prof. Teufel exzellent bewertet.

Kinder- und Jugendliche in Essen gut aufgehoben

Im Bereich der Psychiatrie für Kinder- und Jugendliche konnte Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand mit seiner überdurchschnittlichen medizinischen Reputation auf seinem Spezialgebiet der Essstörungen im Kindes- und Jugendalter punkten. Auch die rege Publikationstätigkeit und das Studienangebot Hebebrands an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen wurden bei der Wahl Hebebrands zum TOP-Mediziner berücksichtigt.

Hohes Ansehen im Bereich Abhängigkeitserkrankungen

Eine herausragende medizinische Reputation hat der ‚Stern‘ bei Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum für das Fachgebiet der Abhängigkeitserkrankungen festgestellt. Der Direktor der Kliniken für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin sowie für Psychiatrie und Psychotherapie am LVR-Klinikum Essen zählt zudem ebenfalls zu den Medizinern, die überdurchschnittlich häufig in ihrem Fachgebiet publizieren. Seine breite Fachexpertise umfasst vor allem Alkohol-, Opiat- und Cannabisabhängigkeit. Auch im Bereich Abhängigkeitserkrankungen wurde das Studienangebot an der Universität Duisburg-Essen, die Betreuung von Angehörigen und die 24-Stunden-Versorgung in die Wertung genommen.

Verzahnung von Forschung, Lehre und Praxis

Die drei Klinikdirektoren sind Lehrstuhlinhaber ihrer Fachdisziplinen an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen. „Uns ist der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse aus unserer Forschung in die klinische Behandlung unserer Patientinnen und Patienten sehr wichtig“, betont Prof. Scherbaum, der auch Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikum Essen ist. Die Lehre des medizinisch-psychiatrischen Nachwuchses hat ebenfalls einen hohen Stellenwert bei den drei Ausgezeichneten. „Daher freuen wir uns, dass bei der Zusammenstellung der Stern-Ärzte-Liste neben der medizinischen Reputation, Patienten- und Kollegenempfehlungen sowie dem Behandlungsangebot auch unsere Tätigkeiten in Forschung und Lehre, die im Ergebnis unseren Patienten und Patientinnen zugutekommen soll, gewürdigt werden“, so Prof. Teufel anlässlich der Veröffentlichung der neuen Ärzte-Liste.



©LVR-Klinikum Essen

Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum

Ärztlicher Direktor LVR-Klinikum Essen
Direktor der Kliniken für Abhängiges
Verhalten und Suchtmedizin sowie für
Psychiatrie und Psychotherapie



©LVR-Klinikum Essen

Prof. Dr. med. Martin Teufel

Direktor der Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie



©LVR-Klinikum Essen

Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand

Direktor der Klinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie des
Kindes- und Jugendalters

Kontakt für Rückfragen und Interviewanfragen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0201 7227 – 449

Oeffentlichkeitsarbeit.Essen@lvr.de

Das LVR-Klinikum Essen ist eine psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Fachklinik des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Als Teil der Universität Duisburg-Essen hat das LVR-Klinikum Essen nicht nur einen Versorgungsauftrag, sondern ist auch aktiv in der Forschung und Lehre tätig. Zentral im Essener Stadtgebiet gelegen, werden seit 1974 Jahren Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen behandelt. Ziel ist es, hilfeschenden Menschen Unterstützung in einer für sie schwierigen Lebensphase zu geben, sie umfassend zu beraten und kompetente Hilfe anzubieten.

